

Es stehen Investitionen von 20 Mio. Franken an

Murten / Die laufende Rechnung 2014 der Gemeinde Murten schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2 879 242 Franken ab. Der Cashflow beträgt 2 Millionen Franken und ist gegenüber dem Budget um rund 1,4 Millionen Franken besser ausgefallen.

Auch wenn der Cashflow der laufenden Rechnung 2014 mit 2 Millionen Franken deutlich unter demjenigen des Jahres 2012 mit 3 und leicht über dem letztjährigen Cashflow mit 1,7 Millionen Franken liegt, zog Finanzchef Andreas Aebersold eine positive Bilanz, was die Finanzen der Gemeinde angeht. «Der Cashflow ist jedoch knapp genügend», sagte er. Der Steuerertrag 2014 mit 18,069 Millionen Franken ist im Vergleich zum Budget mit 17,971 Millionen Franken um 98863 Franken besser ausgefallen. Der Steuersatz für natürliche und juristische Personen beträgt 62 Prozent. Aebersold wies darauf hin, dass bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen eine gewisse Stagnation festzustellen ist. Bei den juristischen Personen gab es höhere Einnahmen. «Wir werden die Entwicklung weiter beobachten», so der Gemeinderat. Die jetzt präsentierten und bisher einmalig hohen Investitionen im Betrag von 20,7 Millionen Franken können laut Aebersold ohne grösser Prob-



FDP-Generalrat Urs Kramer (l.) wurde zum Generalratspräsidenten für das Geschäftsjahr 2015 gewählt. Die Amtszeit von Generalratspräsident Lorenz Fivian (GLP) lief am Mittwoch ab.

leme bewältigt werden. «Diese können wir selbst finanzieren. Dieser Investitionsbedarf ist dank Rückstellungen aus frei verfügbaren Mitteln gedeckt», erläuterte er. «Eine zusätzliche Verschuldung wird es ab 2015/16 geben.» Die Gemeinde konnte einen neuen Kredit in der Höhe von 10 Millionen Franken zu einem sehr günstigen Zins von 0,87 Prozent mit einer Laufzeit von fünf Jahren

abschliessen. Ein weiterer Kredit im Betrag von 5 Millionen Franken läuft bis in das Jahr 2021. Ausgewiesen wird zudem eine freie, nicht betriebsnotwendige Liquidität von 5 Millionen Franken. Die Nettoverschuldung liegt bei 21,5 Millionen Franken, die Nettoverschuldung pro Kopf neu bei 3293 Franken. Im Jahr 2013 betrug sie 1263 Franken. Der Generalrat genehmigte die laufende

Rechnung 2014 einstimmig. Generalrätin Christine Jakob wies im Namen der FDP-Fraktion auf die finanzielle Erholung der Pensionskasse für das Gemeindepersonal hin, ohne dass ein Rückgriff auf die Rückstellungen notwendig geworden sei. Beachtet werden sollten die tieferen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen. «Die Gefahr besteht, dass der Kanton noch weitere

Kosten auf die Gemeinden abwälzt», so die Generalrätin weiter. Wichtig sei, dass die 8000 Franken, die die Gemeinde in die Gewerbezone Löwenberg investierte, einen positiven Effekt hätten. Generalrat Olivier Curty wies für die CVP/EVP auf die gesunden Finanzen der Gemeinde Murten hin, aber auch auf die Tatsache, dass die Gemeinde für die Fusion mit Jeuss, Lurtigen Salvenach und Courlevon nur noch einen Betrag von 360000 Franken erhalte. Positiv ist für diese Fraktion, dass die Kosten für den Bau des Spitals gegenwärtig leicht unter den Budgetvorgaben liegen.

Budgettreue wird gelobt

Für die SVP-Fraktion sprach Generalrat Simon Pfister, der die Budgettreue, das deutlich höher ausgefallene finanzielle Ergebnis sowie die gute finanzielle Lage der Gemeinde hervorhob. Allerdings wies er auf die steigende Pro-Kopf-Verschuldung hin, zeigte Verständnis für die Investitionen in die Infrastruktur, er lehnte jedoch im Namen der Fraktion Steuererhöhungen strikte ab. GLP-Generalrat Daniel Oppliger lobte die Kommentare und Begründungen in der laufenden Rechnung 2014 und fragte an, ob Letztere zukünftig auch in der Fassung nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 erhältlich wäre. tb

Weiterer Artikel Seite 4